

Der Nachwuchs mit gutem Beispiel voran

Autor(en): **Leonardi Sacina, Lorenza**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **10 (2008)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-991654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Nachwuchs

Ungefähr die Hälfte der Schweizer Kinder bewegt sich mehr als drei Stunden pro Woche zusätzlich zu den obligatorischen drei Stunden Sport- und Bewegungsunterricht. Erstmals verfügt die Schweiz über genaue Informationen über das sportliche Verhalten ihrer jungen Einwohner.

Text: Lorenza Leonardi Sacino, Foto: Daniel Käsermann

► Im Anschluss auf die Studie «Sport die Schweiz 2008» (siehe mobile 4/08), die das Verhalten der erwachsenen Schweizer Bevölkerung in Sachen Sport und Bewegung analysierte, sind nun die Schlussfolgerungen für Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren und erstmals jene, die Kinder zwischen 10 und 14 Jahren betreffen, veröffentlicht worden. Die Befragungen mit den Vertretern dieser zwei Alterskategorien wurden vom Observatorium Sport und Bewegung Schweiz von der Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG und sind dank einer Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport sowie Jugend+Sport zustande gekommen. Insgesamt sind dabei 1530 Kinder (10–14 Jahre) und 1534 Jugendliche (15–19 Jahre) in der ganzen Schweiz interviewt worden. Nachfolgend eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Umfrage.

Sportliche Kindheit

Nebst den drei obligatorischen Sport- und Bewegungslektionen sind 47 Prozent der Kinder während mehr als drei Stunden wöchentlich sportlich aktiv. Weitere 39 Prozent schaffen es bis zu drei Stunden, während sich 14 Prozent als gänzlich inaktiv bezeichnen. Wenn man die sporadischen und nichtorganisierten sportlichen Aktivitäten hinzufügt, sind über 72 Prozent der Kinder während mehr als drei Stunden pro Woche aktiv. Bei den Jugendlichen fällt die Aktivität etwas tiefer aus: Rund 67 Prozent sind mindestens drei Stunden pro Woche während ihrer Freizeit aktiv, etwa die Hälfte (32 %) treibt täglich im Durchschnitt eine Stunde Sport. Rund ein Fünftel (18 %) der Interviewten dieser Altersgruppe bezeichnet sich als gänzlich inaktiv, wenn man vom Drei-Stunden-Obligatorium in der Schule absieht. Die Zahl der inaktiven Mädchen beider Altersgruppen ist ebenfalls höher. Eine Ausnahme bilden dabei die 12- und 13-jährigen Mädchen (siehe Abb. 1).

Aus der Studie geht unter anderem hervor, dass das Interesse für Sport und Bewegung während der Kindheit ansteigt, während es in der Jugendzeit abnimmt. Die 12-jährigen sind die aktivsten, zwischen 13 und 17 Jahren nimmt die Bewegungszeit markant ab. Das Problem betrifft vor allem die 13-jährigen Knaben, die Mädchen interessieren sich in diesem Alter noch besonders für Sport. Nach Geschlechtern unterteilt, sind aber die Knaben insgesamt aktiver als die Mädchen. In der Kategorie der 10- bis 14-jährigen sind 55 Prozent über drei Stunden wöchentlich sportlich aktiv (Mädchen 39 %). Mit zunehmendem Alter wächst auch der Unterschied zwischen den Geschlechtern: Mit 19 Jahren sind 77 Prozent der männlichen jugendlichen Erwachsenen noch über drei Stunden aktiv, bei den jungen Frauen sind es noch 52 Prozent.

mit gutem Beispiel voran

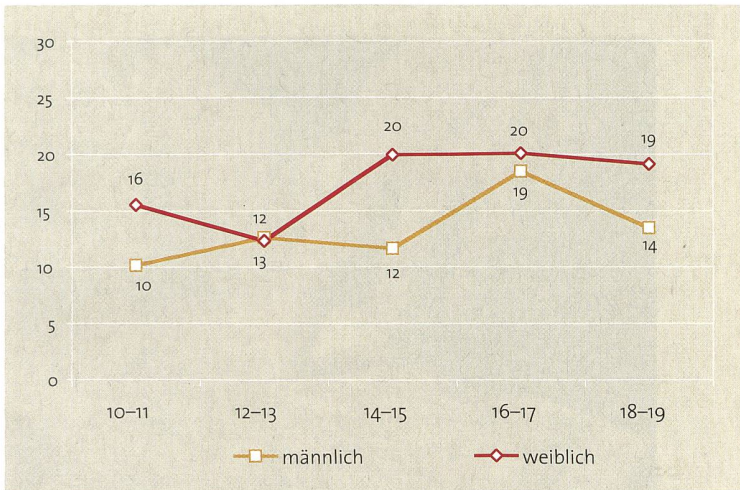


Abb. 1: Inaktivität nach Geschlecht und Alter.

Fussball ist die grosse Liebe

Klar an erster Stelle in der Frage nach den Sportmotiven steht «Spas haben», sowohl bei den Kindern als auch bei den Jugendlichen. Was aber keineswegs im Widerspruch zu Motiven wie Training, Leistungsverbesserung und Wettkampf steht. Letztere verlieren mit zunehmendem Alter zwar an Bedeutung, doch für viele Jugendliche bleibt es wichtig, dass man im Sport persönliche Leistungsziele verfolgen (79% aller Sporttreibenden) und sich mit anderen messen kann (41%). Noch höher als den sportlichen Wettkampf gewichten sowohl Kinder wie Jugendliche die Gesundheitsförderung, die persönliche Fitness und die Geselligkeit.

Die Kinder und Jugendlichen betreiben eine Vielzahl unterschiedlichster Sportarten. Durchschnittlich nennen die 10- bis 14-Jährigen 4,3, die 15- bis 19-Jährigen 3,3 Sportaktivitäten, die sie aktiv ausüben. Dabei sind Radfahren, Schwimmen und Fussballspielen sowohl bei den Kindern als auch bei den Jugendlichen die beliebtesten drei Sportarten. Letzteres ist vor allem bei den Knaben und jungen Männern der absolute Spitzenreiter, aber auch immer mehr Mädchen begeistern sich für Fussball. Fussball steht auch klar an erster Stelle, wenn wir die 10- bis 14-Jährigen nach ihren Wunschsportarten fragen. 10 Prozent aller Knaben und 7 Prozent aller Mädchen möchten neu oder vermehrt Fussball spielen. Die Mädchen setzen zudem Reiten, die Knaben Unihockey und Kampfsportarten ganz oben auf ihre Wunschliste. Auch die Kampfsportarten sind bei den Jugendlichen hoch im Kurs, die ferner Tanzen, Fitnesstraining, Volleyball und Tennis ausprobieren oder intensivieren möchten. In Sachen Wintersport nannten die Kinder an erster Stelle Ski alpin (40%) und nur gerade 11 Prozent Snowboarden, bei den Jugendlichen hingegen nannten 22 Prozent Snowboarden gegenüber 18 Prozent Ski alpin.

Herkunft von Bedeutung

Die Studie brachte auch verschiedene regionale und soziale Unterschiede zum Vorschein. So treiben die Kinder und Jugendlichen in der Deutschschweiz mehr Sport als in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz. In der lateinischen Schweiz finden wir zudem besonders ausgeprägte Geschlechterunterschiede. So kennzeichnet die Mädchen in der Romandie und die jungen Frauen in der italienischsprachigen Schweiz ein deutlich tieferer Aktivitätsgrad.

Inaktive Kinder und Jugendliche finden wir überdurchschnittlich häufig in bildungsfernen Schichten. Grundsätzlich gilt: Je höher das Bildungsniveau der Eltern, desto höher das Sportengagement der Kinder. Insbesondere bei den Mädchen ist zusätzlich die Nationalität von grosser Bedeutung: Unter den Inaktiven finden sich besonders viele Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund. Im Alter von 10 bis 14 Jahren zählen bereits 35 Prozent der Mädchen mit ausländischer Nationalität zu den Nichtsportlerinnen (siehe Abb. 2).

Häufiger Vereinswechsel

Auch die Mitgliedschaft in einem Sportverein wurde genauer untersucht, und es stellte sich heraus: 62 Prozent aller Kinder und 47 Prozent aller Jugendlichen sind Mitglied in einem Sportverein. Mädchen und junge Frauen machen in allen Altersgruppen weniger häufig im Sportverein mit als ihre männlichen Altersgenossen. Eine besonders geringe Vereinsbindung weisen die jungen Ausländerinnen

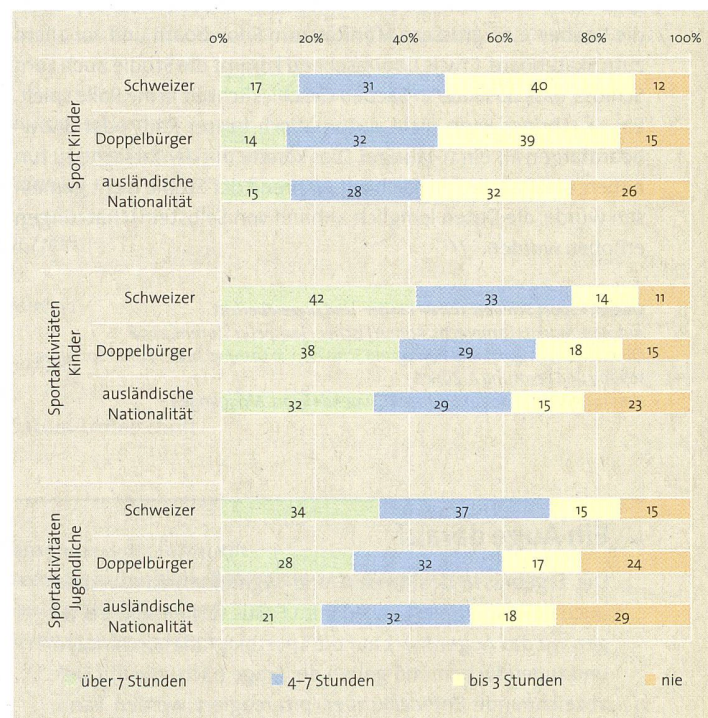


Abb. 2: Sportaktivität der Kinder und Jugendlichen nach Nationalität (in %).



auf: Von den Mädchen mit Migrationshintergrund gehören nur 26 Prozent, von den jugendlichen Ausländerinnen nur 15 Prozent einem Sportverein an. Die Unterschiede zwischen den Sprachregionen sind bei der Vereinszugehörigkeit weniger ausgeprägt als bei der reinen Sportaktivität. Bei den Kindern weist die italienischsprachige Schweiz einen überdurchschnittlich hohen, bei den Jugendlichen einen überdurchschnittlich tiefen Anteil an Vereinsmitgliedern auf.

Vereinsaustritte und Vereinswechsel sind im Kinder- und Jugendalter sehr häufig. Im Alter von 10 bis 14 Jahren ist schon fast die Hälfte aller Kinder (44%) mindestens einmal aus einem Sportverein ausgetreten. Bei den Jugendlichen sind es sogar 63 Prozent, die zumindest einem Verein den Rücken gekehrt haben. Die Vereine mit dem grössten Zulauf – Fussballclubs bei den Knaben, Turnvereine bei den Mädchen – sind gleichzeitig diejenigen, die am meisten von den Fluktuationen betroffen sind. Die Gründe für den Austritt sind bei Kindern und Jugendlichen sehr ähnlich: verlorenes Interesse an der Sportart, zu hohe zeitliche Beanspruchung und Wechsel zu anderen Sportarten. Nicht selten werden Konflikte mit anderen Kindern (vor allem bei den Kindern) oder dem Trainer (vor allem bei den Jugendlichen) für den Austritt verantwortlich gemacht. In der Regel kehrt man zwar einem bestimmten Verein, nicht aber dem Vereinssport den Rücken. Das heisst, Eintritte und Austritte halten sich im Kindesalter in etwa die Waage. Erst im Jugendalter kommt es – vor allem bei den jungen Frauen – zu einem markanteren Rückgang der Mitgliedschaften.

Geschicklichkeit und Selbsteinschätzung

Mit Blick auf die Sportfertigkeiten der Kinder zeigt sich, dass sich die meisten 10- bis 14-Jährigen gute Velofahr- und Schwimffähigkeiten attestieren, etwa zwei Drittel der Kinder können «gut» Skifahren, und rund die Hälfte bezeichnet sich als gute Inlineskater und Schlittschuhläufer. Auch hier sind Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu nennen: Während sich die Mädchen vor allem als gute Eiskunstläuferinnen und Inlineskaterinnen bezeichnen, haben die Knaben eine grössere Affinität zum Snowboard und vor allem zum Skateboard. Etwas überraschend kommt die Studie auch zum Schluss, dass das Alter in Sachen Geschicklichkeit keine Rolle spielt. Ein 14-Jähriger kann nicht automatisch besser Rad- oder Snowboardfahren als ein 11-Jähriger. Dies könnte mit der Tatsache zu tun haben, dass die Geschicklichkeit während der Studie nicht gemessen wurde, die Daten lediglich anhand von Selbsteinschätzungen erhoben wurden. //

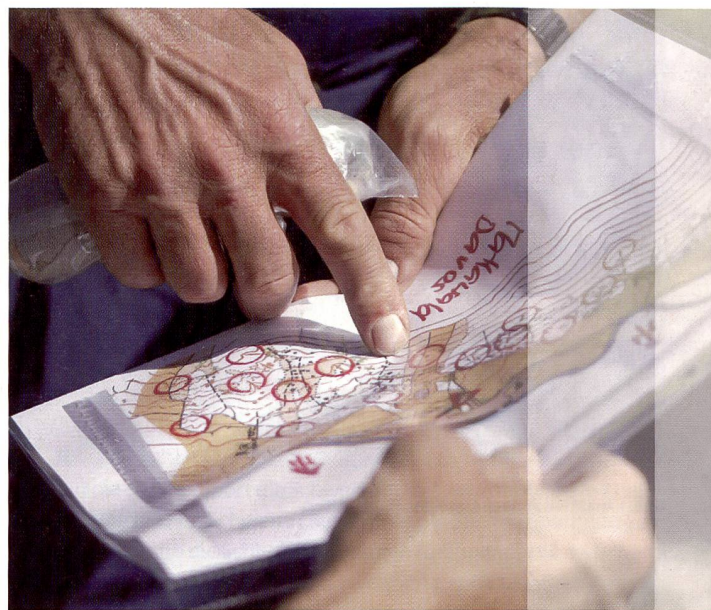
Quelle: «Sport Schweiz 2008» Kinder- und Jugendbericht

Autoren: Markus Lamprecht, Adrian Fischer, Hanspeter Stamm, 2008
 Observatorium Sport und Bewegung Schweiz, c/o Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung A, Zürich
 Herausgeber: Bundesamt für Sport, Jugend+Sport, Magglingen

Ein Auge darauf

Die Ergebnisse des Kinder- und Jugendberichts werden auch in «mobile 1/09» wieder im Fokus stehen. Hierbei legen wir das Augenmerk auf die Sportbiografie von Kindern und Jugendlichen und gehen der Frage nach, wie auf sich abzeichnende Entwicklungen pro-reaktiert werden kann. Weiter stellt Jugend+Sport vierzehn Thesen vor, die als direkte Folge der Studie erarbeitet wurden.

Bachelorstudium Sport 2009–2012



An der EHSM beginnt im September 2009 das Fachhochschulstudium zum «Bachelor of Science EHSM in Sports». Der Studiengang bereitet Studierende wissenschaftlich und praktisch auf die Berufstätigkeit als Sportlehrperson vor.

Zulassungsbedingungen

- Berufsmaturität, Maturität oder gleichwertig anerkannte Vorbildung
- Samariterausweis
- SLRG Lebensrettungsbrevet
- Anerkennung Leiterin/Leiter J+S in zwei Sportarten
- Gute konditionelle und koordinative Fähigkeiten
- Sportpraktische Eignungsabklärung EHSM (25. und 26. Mai 2009)
- Zweiwöchiges Praktikum (nach bestandener Eignungsabklärung bis spätestens Ende August 2009)

Anmeldetermin

31. März 2009

Studienbeginn


14. September 2009

Information und Anmeldung

Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM
 Sekretariat Sportstudien
 2532 Magglingen
 Tel. 032 327 62 26
 office@ehsm.bfh.ch

www.ehsm.ch

BASPO
 2532 Magglingen

 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO

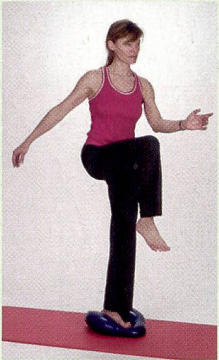
DVD // Videofeedback? Aber richtig!



► Der Film behandelt die wichtigsten Prinzipien bezüglich Vorbereitung und Realisation von Videoaufnahmen. Ein konkreter Vorschlag für bewegungslehrgestütztes und effizientes Auswerten der Videobilder rundet die Aussage des Films ab. Ein 10-minütiger Lehrfilm für Leiter/-innen, Trainer/-innen, Lehrer/-innen, die im Sportunterricht das Medium Video als Hilfsmittel einsetzen. Diese DVD ist eine unveränderte Kopie der Original-VHS-Kassette mit demselben Titel von 2003 und ist in Deutsch und Französisch erhältlich.

Bestellungen: per Talon.

VISTAWELL // Sit'on'Air



► Das aufblasbare Sit'on'Air-Kissen ist das Resultat neuester Erkenntnisse auf diesem Gebiet. Wenn Sie fast den ganzen Tag sitzen, wird Ihre Wirbelsäule extrem strapaziert. Es ist deshalb wichtig, diese sitzende Haltung öfter zu variieren, keine grosse Sache mit dem Sit'on'Air-Kissen. Sit'on'Air mit Ausbuchtung gegen hinten: komfortable und entspannende Position zum Beispiel beim Zuhören, entlastet die Basis der Wirbelsäule. Ausbuchtung gegen vorne: dynamische und aktive Haltung.

Das Sit'on'Air Kissen ist zudem ein einzigartiges Hilfsmittel zum Trainieren von Gleichgewicht und Koordination sowie für die Muskulatur. Es wird von einer 12-seitigen Übungsanleitung begleitet!

Machen Sie als mobile-Leser von den vergünstigten Bedingungen Gebrauch!

Bestellung: Senden Sie Ihre Bestellung mit nebenstehendem Talon bitte an die Geschäftsstelle mobileclub. Lieferungen und Rechnungsstellung erfolgen durch die Firma VISTAWELL AG, 2014 Bôle, Telefon, 032 841 42 52, Fax 032 841 42 87, E-mail: office@vistawell.ch

«mobile-Kulttasche» // Limitiertes Angebot



► Wir haben nur noch ganz wenige unserer Kulttaschen am Lager! Ergreifen Sie die Gelegenheit und bestellen Sie als mobileclub-Mitglied oder mobile-Leser/-in eine dieser exklusiven und trendigen City-Taschen! Ausstattung: 35 x 34

x 12 cm, bedruckte Plane, Aussenfach auf Deckel mit Reissverschluss, innen weiss mit Innenfach und Schlüsselband. Ein 17"-Laptop passt also bestens in diese qualitativ hochwertig verarbeitete Tasche!

Bestellung: per Talon

Bestelltalon / Abonnement «mobile»

► DVD // Videofeedback? Aber richtig!

- Mitglieder mobileclub Fr. 16.– (inkl. MWST) + Porto Fr. 8.–
 - Nichtmitglieder Fr. 20.– (inkl. MWST) + Porto Fr. 8.–
- Das Angebot ist bis Ende Januar 2009 gültig.

► VISTAWELL // Sit'on'Air

- Mitglieder mobileclub Fr. 47.20 anstatt 59.– (inkl. MWST) + Porto Fr. 9.–
- Nichtmitglieder Fr. 53.10 (inkl. MWST) + Porto Fr. 9.–

► «mobile»-Kulttasche // Limitiertes Angebot

- Mitglieder mobileclub Fr. 88.– (inkl. MWSt) + Porto Fr. 8.–
- Nichtmitglieder Fr. 108.– (inkl. MWST) + Porto Fr. 8.–

► Abonnement «mobile»

- Ich möchte «mobile» für ein Jahr abonnieren (Schweiz: Fr. 42.–/Ausland: € 36.–).
- Ich möchte «mobile» im Probeabonnement (3 Ausgaben für Fr. 15.–/Ausland: € 14.–).

Vorname, Name

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Einsenden oder faxen an:

Redaktion «mobile», BASPO, CH-2532 Magglingen

Fax: +41 (0) 32 327 64 78

www.mobile-sport.ch